



Die Klimaschutzstrategie der EIB

Die Europäische Investitionsbank ist sich der ernststen Bedrohung bewusst, die der Klimawandel für den Wohlstand der Nationen und das nachhaltige Wirtschaftswachstum darstellt. Die Europäische Union spielt eine führende Rolle bei der globalen Bekämpfung des Klimawandels. Dabei wird sie von der EIB uneingeschränkt unterstützt, die ihre Finanzierungsmöglichkeiten und ihre personellen Kapazitäten voll ausschöpft und eine breite Palette von Finanzierungsinstrumenten und -produkten einsetzt. Damit leistet die Bank ihren Beitrag zu den weltweiten Bemühungen, die Treibhausgaskonzentration langfristig auf einem sicheren Niveau zu halten.

2009 stellte die Europäische Investitionsbank 16,9 Mrd EUR für Klimaschutzinitiativen zur Verfügung¹. Dies war ein Anstieg um 73% gegenüber 2008, als sie den Klimaschutz mit 9,8 Mrd EUR förderte. Die verstärkte Unterstützung konzentrierte sich auf Projekte in den Bereichen nachhaltiger Verkehr (5,5 Mrd EUR), erneuerbare Energien (4,2 Mrd EUR), Energieeffizienz (1,5 Mrd EUR) sowie Forschung und Entwicklung (4,7 Mrd EUR).

Mit der Herausforderung des Klimawandels konfrontiert, hat die EIB koordinierte Maßnahmen in sieben Schlüsselbereichen in die Wege geleitet.

1) Verstärkte Anpassung der strategischen Ziele und Standards der Bank an die Klimaschutzpolitik der Europäischen Union und die einschlägige „Best Practice“

Der Operative Gesamtplan der EIB ermöglicht die fortlaufende Einbeziehung von Klimaschutzerwägungen in die Strategien, Praktiken und Aktivitäten der Bank. 2009 ergriff die Bank angemessene Maßnahmen und konzipierte Systeme für die Berichterstattung über die erfolgreiche Erreichung der Klimaschutzziele an ihre Führungsgremien und an die Zivilgesellschaft.

Die EIB hat sich in Einklang mit ihren Umwelt- und Sozialprinzipien und -standards formal verpflichtet, ihr Darlehensportfolio stärker auf den Klimaschutz auszurichten. Zu diesem Zweck sollten erneuerbare Energien gefördert und die Energieeffizienz bei sämtlichen Projekten optimiert werden.

Bei Projekten zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an Klimaänderungen einschließlich Vorhaben zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz kann die EIB bis zu 75% der Projektkosten (statt der üblichen höchstens 50%) finanzieren.

2) Besondere Berücksichtigung des Aspekts der Reduzierung der Treibhausgasemissionen durch eine verbesserte Energieeffizienz

Die Bank ist sich der Tatsache bewusst, dass Energieeffizienz der kostengünstigste Weg ist, um die Emissionen zu verringern und die Sicherheit der Energieversorgung zu erhöhen. Deshalb macht sie jetzt im Rahmen ihrer Projektprüfung Möglichkeiten für eine Verbesserung der Energieeffizienz unter Verwendung der besten verfügbaren Technologien ausfindig. 2009 stellte sie für Projekte im Bereich Energieeffizienz 1,5 Mrd EUR zur Verfügung.

3) Technische Hilfe für Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Zur Förderung von Vorhaben in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien arbeitet die EIB auf kommunaler Ebene mit der Europäischen Kommission zusammen, die für Projekte zur Verbesserung der städtischen Umwelt Zuschüsse in Höhe von 15 Mio EUR vergeben wird.

¹ Projekte, die in Einklang mit dem neuen Ziel Klimaschutz stehen, können zusätzliche Vorteile bewirken, die andere Hauptindikatoren betreffen. Sie schlagen sich daher unter Umständen in den Zahlenangaben für diese Hauptindikatoren nieder. Vorteile können in den Bereichen Energie (erneuerbare Energie, Energieeffizienz), Umwelt (nachhaltiger Verkehr, Eindämmung des Klimawandels) und Innovation erzielt werden.



4) Finanzierung der Entwicklung und frühen Kommerzialisierung von kosteneffizienten CO₂-armen Technologien

Forschung und Entwicklung, die einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten, ist von wesentlicher Bedeutung. Deshalb unterstützt die Bank innovative CO₂-arme Technologien in den Frühphasen der Kommerzialisierung. Für Finanzierungen in Betracht kommen Photovoltaikanlagen, Offshore-Windparks, solarthermische Kraftwerke mit konzentrierenden Kollektoren sowie Investitionen in die Entwicklung und Produktion von Biokraftstoffen der zweiten Generation und abgasarmen Pkw-Motoren.

5) Verstärkte Anpassung der Finanzierungen an den Klimawandel

Die Bank bemüht sich darum, die Erfahrungen, die sie mit einzelnen, der Anpassung an den Klimawandel dienenden Projekten gesammelt hat, weiterzugeben. Zu den wichtigsten Projekten gehören Maßnahmen im Rahmen des niederländischen Delta-Programms zum Schutz der gesamten holländischen Küste vor den Folgen des durch den Klimawandel hervorgerufenen Meeresspiegelanstiegs. Es handelt sich dabei um das umfangreichste Projekt in der EU zur Anpassung an den Klimawandel. Weitere wichtige Projekte betreffen den Schutz Venedigs vor einem Anstieg des Meeresspiegels im Rahmen des Projekts „Mose“ und die Unterstützung der Nationalen Hochwasserschutzstrategie in Tschechien.

6) Mobilisierung und Ergänzung von Finanzierungen des privaten Sektors zur Förderung eines emissionsarmen Wachstums in Entwicklungsländern und Unterstützung der Märkte für den Emissionshandel nach 2012

Es ist wichtig, dass Maßnahmen in der EU zur Eindämmung des Klimawandels mit Initiativen zur Förderung eines emissionsarmen Wachstums in den Entwicklungsländern kombiniert werden. Aus der Fazilität für Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung (ESF) der Bank werden 3 Mrd EUR für die Finanzierung von Projekten in Entwicklungsländern bereitgestellt werden.

Die EIB weitet ihre Unterstützung für den Emissionshandelmarkt in enger Zusammenarbeit mit der CDC, der EBWE, der KfW und der Weltbank weiter aus, und zwar im Rahmen des von der EIB gemeinsam mit der Weltbank errichteten Carbon Fund for Europe, des Fonds Capital Carbone Maroc, des von der EIB und der EBWE gemeinsam aufgelegten Multilateral Carbon Credit Fund und des Post-2020 Carbon Fund.

Die Bank wird ihr starkes Engagement auf den globalen Emissionshandelsmärkten nach der Konferenz in Kopenhagen fortsetzen und bestrebt sein, solide und liquide internationale und regionale Märkte für Emissionszertifikate in der Zeit nach 2012 zu fördern.

7) Die führende Rolle der EIB bei der Förderung und Demonstration von „Best Practice“ in Kopenhagen

Als offizieller Beobachter bei den die UN-Klimarahmenkonvention betreffenden Diskussionen in Kopenhagen konnte die Bank eine breite Palette von Initiativen und Belangen auf dem Gebiet des Klimawandels vorstellen. Sie beteiligte sich insbesondere aktiv an Gesprächen zwischen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vertretern Nichtstaatlicher Organisationen (NGO) und arbeitete eng mit anderen europäischen Institutionen, Mitgliedstaaten und Internationalen Finanzierungsinstitutionen (IFI) zusammen, um zu einem besseren Verständnis der Möglichkeiten für Veränderungen beizutragen.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org

Pressekontakt:

Sekretariat der Presseabteilung

E-Mail: press@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 – 21000; Fax: (+352) 43 79 – 61000

Allgemeine Fragen:

EIB Infodesk

E-Mail: info@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 – 22000; Fax: (+352) 43 79 – 62000